

**Mitteilung**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

**Drucksachen-Nr.: 194/2010/27**

Verwaltungsausschuss

am 16.12.2010 TOP:

Rat der Stadt Laatzen

am 16.12.2010 TOP:

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2011 - TH 40**  
**Produkt 401500 Erich Kästner Gymnasium - Stellungnahme der Verwaltung**

Die von der Schülerin und dem Schüler bemängelten Punkte wurden von der Verwaltung geprüft und das Ergebnis wurde Beiden in einem ausführlichen Schreiben mitgeteilt.

Im Rahmen der Prüfung hat sich herausgestellt, dass es sich teilweise gar nicht um Mängel handelte. Beispiel: Beleuchtung. Aus Energiespargründen wurde vor einiger Zeit in den Doppelleuchten jeweils eine Leuchte herausgenommen. Diese sind also nicht defekt, sondern dort, wo eine ausreichende Helligkeit gewährleistet ist, nur reduziert worden. Flackernde Leuchten dagegen werden selbstverständlich ausgetauscht, wenn der Hausmeister davon erfährt. Aufgrund der Größe des Schulzentrums ist er neben eigenen Beobachtungen aber auch auf entsprechende Meldungen aus der Schüler- und/oder Lehrerschaft angewiesen.

Einige andere Mängel, z. B. die Tische im Forum, defekte Steckdosen oder auch die Probleme mit der Heizungsanlage waren schon vorher bekannt und wurden zwischenzeitlich bereits entweder zur Beseitigung durch den Bauhof oder bei Fremdfirmen in Auftrag gegeben. Sofern Klassenraumtische und Tafeln angesprochen sind, kann der Schulleiter entscheiden, wann und wo welches Mobiliar ausgetauscht wird. Ein solcher Bedarf muss von der Schule rechtzeitig für die Haushaltsvorbereitung gemeldet werden. Der Schule stehen Mittel im Budget zur Verfügung.

Der Vorwurf unhygienischer Toiletten konnte zurückgewiesen werden, weil diese täglich gereinigt werden. Hiervon zu unterscheiden ist das Problem des Bemalens und Bekritzeln der Türen und Trennwände, das seitens des Schulträgers nicht beherrschbar ist. Hier ist vielmehr eine soziale Kontrolle durch die Schüler- und Lehrerschaft angezeigt. Es handelt sich lediglich um ein optisches Problem, das angesichts der Haushaltslage und dringenderer Reparaturerefordernisse keine Priorität genießt.

Hinsichtlich der bemängelten Tapeten wurde empfohlen, gemeinsam mit dem

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.: 40 TI				

Schulleiter zu entscheiden, wie der Raum künftig gestaltet werden soll. Ein ggs. gewünschtes Neutapezieren kann dann z. B. beim Bauhof in Auftrag gegeben werden. Haushaltsmittel hierfür hat die Schule grundsätzlich in ihrem Budget (hier: laufende bauliche Unterhaltung) verfügbar.

Undichte Decken werden im akuten Fall umgehend durch einen Dachdecker repariert. Grundsätzlich werden alle Dächer in mehreren Etappen "richtig" saniert.

Zum Thema „Teppichboden“ ist zunächst festzuhalten, dass es nicht zutrifft, dass die Teppichböden generell schon mehr als 30 Jahre in der Schule liegen. Sie werden schon seit einigen Jahren etappenweise ausgetauscht. So ist der Fußboden im D-Trakt inzwischen komplett erneuert worden. Für die noch nicht ausgetauschten Bereiche müsste nach derzeitigem Stand mit einem Kostenvolumen von rd. 72.200 € gerechnet werden. Die Verwaltung prüft allerdings, ob und unter welchen Voraussetzungen ein genereller Umstieg auf Linoleumböden in Frage kommt. Wegen der besonderen Akustik wäre dies voraussichtlich nur mit der gleichzeitigen Änderung der vorhandenen Metallwände und den derzeitigen Deckenverkleidungen möglich. Hierüber wird zu gegebener Zeit gesondert berichtet.

Nach alledem ist aus Sicht der Verwaltung die Einstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von 10.000 € derzeit nicht erforderlich.

In Vertretung

Arne Schneider